

Schutz des Welterbes



Gemeinsam mit unserer CDU-Landesvorsitzenden Julia Klöckner und meinem Bundestagskollegen Michael Fuchs habe ich als Präsidentin des UNESCO-Welterbekomitees die Loreley besucht. Ich bin begeistert von der Natur und den kulturellen Schätzen unseres Landes! Mit der UNESCO in Paris, zu der ich zuvor gereist war, setze ich mich für den nachhaltigen Schutz des Erbes der Menschheit ein. Innerhalb der UNESCO möchte ich für noch mehr Transparenz sorgen: Aus diesem Grund strebe ich eine Reform der Nominierung und Evaluierung von Welterbestätten an.

Kultur- und Naturerbe verbindet Menschen mit ihrer Heimat und ihrer Geschichte, mit ihrem Land und der Welt. Mir ist wichtig, die identitäts- und gemeinschaftsstiftende Dimension von Kultur- und Naturerbe in das öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Schon jetzt laufen die Vorbereitungen für die 11-tägige Sitzung des Welterbekomitees in der UN-Stadt Bonn auf Hochtouren. Bei der Konferenz, die am 28. Juni beginnen wird, werden 1200 Delegierte und Beobachter aus 191 Staaten erwartet.

Ich freue mich darauf, die 39. Sitzung des Welterbekomitees als Vorsitzende zu leiten. Deutschland erhält in Bonn die Möglichkeit, sich als verantwortungsvoller und zukunftsorientierter Partner der UNESCO zu präsentieren.



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe CDU-Freunde,

im Wahlkreis sind wichtige Weichen gestellt worden. Mit überwältigender Zustimmung hat die CDU Frankenthal Martin Hebich als ihren Kandidaten für das Amt des Oberbürgermeisters nominiert. Für die Wahl am 10. Mai 2015 wünsche ich ihm viel Erfolg und sage gerne meine volle Unterstützung zu.

Auf dem CDU-Kreisparteitag wurde Ernst Merkel mit großer Zustimmung erneut zum Kreisvorsitzenden der CDU Ludwigshafen gewählt. Herzlichen Glückwunsch! Gratulieren möchte ich auch Torbjörn Kartes zur Wahl des Vorsitzenden der CDU-Stadtratsfraktion Ludwigshafen. Seinem Vorgänger, Heinrich Jöckel, danke ich für die außerordentlich engagierte Arbeit, die er in den vergangenen 16 Jahren in diesem Amt für die CDU und für Ludwigshafen geleistet hat.

Ich bin mir sicher, dass wir in den kommenden Wochen und Monaten die vor uns liegenden Aufgaben mit vereinten Kräften gut meistern werden. Dies gilt nicht nur im Wahlkreis, sondern aktuell auch auf Bundes- und Europaebene angesichts der Situation in Griechenland. Hier gilt: keine Leistung ohne Gegenleistung.

Ihr Kontakt zu Maria Böhmer

Wahlkreis:
Bürgerbüro Ludwigshafen
Benckiserstraße 26
67059 Ludwigshafen
Tel.: 0621 / 6299 604
Fax: 0621 / 6299 605
maria.boehmer@wk.bundestag.de

Berlin:
Bundestagsbüro
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030 / 227 - 77575
Fax: 030 / 227 - 76575
maria.boehmer@bundestag.de

Veranstaltung mit der Jungen Union Ludwigshafen

Einige Zeit im Ausland leben, eine andere Kultur und eine fremde Sprache kennenlernen – dies ist der Traum vieler junger Menschen. Über Wege ins Ausland informierte eine Veranstaltung der Jungen Union Ludwigshafen.

Gitte Zschoch, stellvertretende Leiterin des Kommunikationsbereichs des Goethe-Instituts, und Anna Veigel, Leiterin des Freiwilligendienstes „kulturweit“, präsentierten Möglichkeiten mit ihren Organisationen Arbeits- und Lebenserfahrung im Ausland zu sammeln.

Junge Menschen aus dem Wahlkreis berichteten von ihren persönlichen Erfahrungen und Eindrücken: Tobias Mark nahm am Parlamentarischen-Patenschafts-Programm teil und lebte ein Jahr in Vermont. Marvin Strauß sprach von seinen Schul- und Studiererfahrungen in Belgien und Frankreich. Gerne habe ich von meinen eigenen Auslandserfahrungen in Großbritannien berichtet. Der Blick über den Tellerrand lohnt sich!

Informieren Sie sich im Internet:

Kulturweit: <https://www.goethe.de/de/uun/kar/stu/kwt.html>

Praktika im Ausland: <https://www.goethe.de/de/uun/kar/stu/pr.html>

Parlamentarisches-Patenschafts-Programm: <http://www.bundestag.de/ppp>



51. Münchner Sicherheitskonferenz

Anlässlich der diesjährigen Münchner Sicherheitskonferenz kamen in der bayerischen Landeshauptstadt mehr als zwanzig Staats- und Regierungschefs zusammen. Zum ersten Mal habe ich teilgenommen. Ein besonderes Erlebnis für mich war die eindrucksvolle Begegnung mit der früheren amerikanischen Außenministerin Madeleine Albright.

Die Bemühungen um eine Deeskalation des Ukraine-Konflikts standen im Fokus der Konferenz. Angela Merkel betonte erneut in ihrer Rede, dass die Krise militärisch nicht zu lösen sei. Wie sehr sie sich für eine diplomatische Lösung einsetzt, zeigte sich gerade in den folgenden Tagen.

München war Teil des Sitzungs-marathons Angela Merkels, der am Morgen des 12. Februar, nach einer 17-stündigen Verhandlung, in die Vereinbarung von Minsk mündete. Die Bundeskanzlerin hat beeindruckende Anstrengungen unternommen. Sie hat gemeinsam mit dem französischen Präsidenten Führungsstärke gezeigt und Verantwortung übernommen.

Auch wenn sich immer wieder Ernüchterung angesichts des Verhaltens Putins einstellt, bei der Bewältigung der Krise in der Ukraine dürfen wir nicht locker lassen. Die Krise ist noch lange nicht vorbei. Politik funktioniert nicht auf Knopfdruck, sondern braucht Geduld und anhaltenden Dialog – dies hat Angela Merkel auf der Sicherheitskonferenz hervorgehoben.

Bürgerforum zur Zukunft der Hochstraße Nord

Der für 2018 geplante Abriss der Hochstraße Nord und der Bau einer ebenerdigen Stadtstraße gehört zu den wichtigsten Infrastrukturprojekten der Region.

Gerne war ich dabei, als die neuen Pläne im Pfalzbau der Öffentlichkeit präsentiert wurden. Das 5. Bürgerforum hat gezeigt: Die Politik hat die zahlreichen Anregungen der Bürgerinnen und Bürger aufgenommen und viele ihrer Vorschläge und Ideen werden umgesetzt. Gerade diese große Offenheit und Transparenz bei der Planung ist aus meiner Sicht ganz entscheidend.

Natürlich werde ich mich weiter einbringen, wenn es darum geht, die Finanzierung der Hochstraße sicherzustellen.

Mindestlohn entbürokratisieren

Arbeit muss sich lohnen. Dies ist der Grundsatz auf dem wir in der Großen Koalition den Mindestlohn beschlossen haben, der Anfang des Jahres in Kraft getreten ist.

Die Zustimmung in der Bevölkerung ist groß! Nun gilt es, die Hinweise aus der Wirtschaft, insbesondere des Mittelstandes, aufzugreifen. Sorge bereitet den Unternehmen vor allem die Dokumentationspflicht. Hierbei geht es um die Pflicht der Unternehmen, Beginn und Ende der Arbeitszeit der Beschäftigten genau zu erfassen. Da viele Fragen hierzu an mich herangetragen wurden, füge ich Ihnen als Anlage das „Informationspapier zur Umsetzung des allgemeinen Mindestlohnes“ der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) bei.

Der durch das Gesetz entstandene bürokratische Aufwand muss so gering wie möglich gehalten werden, um unnötige Belastungen für unsere Unternehmen zu verhindern. Der Forderung von Bundeskanzlerin Angela Merkel, die Bürokratievorgaben für Kleinunternehmen auf den Prüfstand zu stellen, schließe ich mich mit allem Nachdruck an.

Besuchen Sie mich auf

www.maria-boehmer.de

facebook.com/dr.maria.boehmer